

Liebe in stürmischen (Ge-)Zeiten

Stralsund, Ende des 19. Jahrhundert: Ida träumt davon, als große Malerin die Anerkennung zu bekommen, die ihr als (unverheiratete) Frau verwehrt wird. Weiß sie doch dank der Mutter, was für ein Gefühl es ist, als brave Ehefrau und Mutter die eigenen Träume hinten anzustellen und ein Leben zu führen, das einem über alle Maßen verhasst ist. Als Balthasar Vogel ihr Zeichenunterricht geben will, ergreift Ida diese einmalige Chance am Schopfe und macht sich auf den Weg nach Hiddensee - obwohl der Vater von dieser Vorstellung definitiv nicht begeistert ist. Dass sie damit die beste Entscheidung ihres Lebens getroffen hat, erkennt sie, als der berühmte Maler Herbert Klausen ihr begegnet und das Herz in Aufruhr versetzt.

Auf der kleinen Insel trifft die junge Frau endlich auf Gleichgesinnte, die ihr zeigen, dass sich Kämpfen in jedem Fall lohnt. In der Künstlerkolonie wird sie als vollwertige Malerin in den Kreis der Ausgewählten mit aller Herzenswärme und Güte aufgenommen. Auch Klausen fühlt sich zu Ida magisch angezogen, aber eine Liebe oder gar Beziehung scheint unmöglich. Schließlich ist er ein verheirateter Mann, der vor langer Zeit seiner Frau die Treue geschworen hat. Während er sich um die kranke Helene hingebungsvoll kümmert und zugleich Ida hoffen lässt, dass für sie beide eine gemeinsame Zukunft durchaus vorstellbar ist, gibt sie sich ihrem Herzschmerz hin, der sie blind macht für alles, was um sich herum vor sich geht. So sieht sie auch nicht die Katastrophe auf sich zukommen, die jegliche Hoffnung zu zerstören droht ...

Geschichten wie "Der Tanz der Kraniche" sind dafür gemacht, den Leser träumen zu lassen: von großen Gefühlen und schicksalhaften Begegnungen, die uns so fremd und fernab der Realität scheinen. Dabei legt Judith Kern ein unterhaltsames Buch vor, bei dessen Lektüre sich eine wohlige Wärme im Leser ausbreitet, die über Stunden die Kälte der großen, weiten Welt ausschließt und diese vergessen macht. Ein stimmungsvoller Roman, der eine tragische Liebesgeschichte in solch bezaubernde und berührende Worte packt, dass man als Leser jede Minute mit der Protagonistin mitleidet und sogar mitweint. Und doch lässt Autorin Judith Kern genug Raum für Hoffnung, die sich in unseren Herzen versteckt, bis der Moment gekommen ist, sie und all die anderen verborgenen Gefühle freizulassen.

Susann Fleischer 23.05.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info